

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Öffentl. Sitzung (Ö/N)	Abstimmungsergebnis		
			Dafür	Dagegen	Enthalt.
Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Personal	11.11.2013	Ö			
Verwaltungsausschuss	21.11.2013	N			
Rat	28.11.2013	Ö			

Betreff: Jahresabschluss 2011

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Bramsche beschließt gemäß § 129 NKomVG über den Jahresabschluss 2011 und erteilt der Bürgermeisterin für den Vollzug der Haushaltswirtschaft im Haushaltsjahr 2011 die Entlastung.

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 2.389.079,35 € ist gemäß § 123 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG der Rücklage für Überschüsse des ordentlichen Ergebnisses zuzuführen.

Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 475.675,51 € ist gemäß § 123 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG der Rücklage für Überschüsse des außerordentlichen Ergebnisses zuzuführen.

Sachverhalt / Begründung:

Die Stadt Bramsche hat nach § 128 NKomVG für jedes Haushaltsjahr einen Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss für 2011 ist in doppischer Form und nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung klar und übersichtlich darzustellen. Der Jahresabschluss besteht aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang. Der Anhang wiederum besteht aus einem Rechenschaftsbericht, einer Anlagenübersicht, einer Schuldenübersicht, einer Forderungsübersicht und einer Übersicht der ins folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen.

Auch der doppische Jahresabschluss 2011 hat für eine ordnungsmäßige Aufstellung der Bilanz immer wieder zu Verzögerungen hinsichtlich einzelner Bilanzwerte geführt.

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses und der Bilanz 2011 konnte daher erst unter dem 21.05.2013 von der Bürgermeisterin festgestellt werden.

Im Folgenden werden die wesentlichen Aussagen der Bestandteile des Jahresabschlusses erläutert und die Ergebnisse der Ergebnis- und Finanzrechnung den Haushaltsansätzen gegenübergestellt.

Eine ausführlichere Begründung ist dem als Anlage beigefügten Rechenschaftsbericht für 2011 zu entnehmen.

Ergebnisrechnung 2011

				Plan/Ist
Pos.	Inhalt	Plan 2011	Ist 2011	Abweichung
1.	Steuern und Abgaben	19.385.000	21.732.450,87	2.347.450,87
2.	Zuwendungen und allgem. Umlagen	9.047.800	9.474.283,00	426.483,00
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	1.913.700	2.036.603,84	122.903,84
4.	Sonstige Transfererträge	119.500	278.498,40	158.998,40
5.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	969.500	833.223,45	-136.276,55
6.	Privatrechtliche Entgelte	720.400	811.763,04	91.363,04
7.	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.303.500	2.159.455,56	-144.044,44
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	579.400	573.394,11	-6.005,89
9.	Aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00
10.	Bestandsveränderungen	0	0,00	0,00
11.	Sonstige ordentliche Erträge	2.004.200	2.050.109,50	45.909,50
12.	Summe ordentliche Erträge	37.043.000	39.949.781,77	2.906.781,77
13.	Personalaufwendungen	7.807.700	8.082.897,26	275.197,26
14.	Versorgungsaufwendungen	0	0,00	0,00
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.753.700	5.661.334,17	-92.365,83
16.	Abschreibungen	2.884.400	3.322.735,59	438.335,59
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.675.800	1.567.349,41	-108.450,59
18.	Transferaufwendungen	17.249.300	17.515.740,80	266.440,80
19.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.441.200	1.410.645,19	-30.554,81
20.	Überschuss § 15 Abs. 5 GemHKVO	0	0,00	0,00
21.	Summe ordentliche Aufwendungen	36.812.100	37.560.702,42	748.602,42
22.	Ordentliches Ergebnis (ohne Position 20)	230.900,00	2.389.079,35	2.158.179,35
23.	Außerordentliche Erträge	0	512.479,26	512.479,26
24.	Außerordentliche Aufwendungen	0	36.803,75	36.803,75
25.	Überschuss § 15 Abs.6 GemHKVO	0	0,00	0,00
26.	Summe Zeile 24 und 25	0	36.803,75	36.803,75
27.	Außerordentliches Ergebnis (ohne Pos. 25)	0	475.675,51	475.675,51
28.	Jahresergebnis	230.900	2.864.754,86	2.633.854,86
29.	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahren	0	0,00	0,00

Rücklage ordentl. Ergebnis		
Rücklage aus Jahresrechnungen 2009 u. 2010		608.403,12
Jahresergebnis 2011		2.389.079,35
Rücklage aus Überschüssen zum 31.12.2011		2.997.482,47

Rücklage außerordentl. Ergebnis		
Rücklage aus Jahresrechnungen 2009 u. 2010		632.986,88
Jahresergebnis 2011		475.675,51
Rücklage aus Überschüssen zum 31.12.2011		1.108.662,39

Rücklagen insgesamt		4.106.144,86
----------------------------	--	---------------------

Die Ergebnisrechnung schließt im Jahresergebnis mit einem Überschuss von 2.864.754,86 € ab. Gegenüber der Haushaltsplanung (Überschuss rd. 231 Tsd. €) bedeutet es eine Verbesserung bei den ordentlichen Erträgen von rd. 2,158 Mio. € und bei den außerordentlichen Erträgen von rd. 476 Tsd. €, insgesamt also von rd. 2,634 Mio. €.

Insbesondere haben höhere Gewerbesteuererträge von rd. 2,2 Mio. €, höhere Anteile an der Einkommensteuer von rd. 107 Tsd. € und höhere Schlüsselzuweisungen von rd. 381 Tsd. € das wesentlich verbesserte ordentliche Ergebnis 2011 beeinflusst.

Insgesamt haben sich die ordentlichen Erträge gegenüber der Planung um rd. 2,907 Mio. (7,8 %) erhöht.

Einsparungen bei den Aufwendungen haben sich insbesondere im Bereich der Zinsaufwendungen von rd. 108 Tsd. €, bei der Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (Sport- und Grünanlagen) mit rd. 85 Tsd. € und nicht zuletzt bei den Bewirtschaftungskosten, hier insbesondere im Energiebereich von rd. 61 Tsd. € ergeben. Die größte Erhöhung bei den Aufwendungen ist bei der Abschreibung mit rd. 438 Tsd. € entstanden. Bei den Transferaufwendungen schlägt die um rd. 425 Tsd. € höhere Gewerbesteuerumlage zu Buche. Die Personalaufwendungen (brutto) sind insbesondere wegen der erheblichen Steigerung bei den zahlungsneutralen Pensions- und Beihilferückstellungen (462.114 €) und unter Berücksichtigung geringerer zahlungswirksamer Personalkosten noch um 275.197 € gestiegen.

Insgesamt haben sich die ordentlichen Aufwendungen gegenüber der Planung um rd. 749 Tsd. € (2 %) erhöht.

Die außerordentlichen Erträge beziehen sich insbesondere auf Grundstücksverkäufe im Bereich Kapshügel und „Zum Mühlenbach“ bei denen ein höherer Grundstückspreis als in der Bilanz bewertet, erzielt werden konnte.

Die außerordentlichen Aufwendungen sind insbesondere durch Bilanzverluste bei Veräußerungen von Grundstücken und Gebäuden entstanden.

Über die Verwendung des Jahresüberschusses des ordentlichen Ergebnisses (2.389.079,35 €) und des außerordentlichen Ergebnisses (475.675,51 €) hat der Rat gem. § 58 Abs. 10 i.V.m. § 123 Abs. 1 NKomVG einen Beschluss zu fassen (Überschussverwendungsbeschluss).

Nach entsprechender Beschlussfassung durch den Rat, wird der Bestand der Rücklage der ordentlichen Ergebnisse rd. 3 Mio. € und der Bestand der Rücklage der außerordentlichen Ergebnisse rd. 1,1 Mio. € betragen. Die Rücklagen betragen somit insgesamt rd. 4.1 Mio. €.

Finanzrechnung 2011

Pos.	Inhalt	Plan 2011	Ist 2011	Plan/Ist
				Abweichung
	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
1.	Steuern und Abgaben	19.385.000	21.787.742,51	2.402.742,51
2.	Zuwendungen und allgem. Umlagen	9.047.800	9.477.496,80	429.696,80
3.	Sonstige Transfereinzahlungen	119.500	172.562,85	53.062,85
4.	Öffentlich-rechtliche Entgelte	969.500	831.265,60	-138.234,40
5.	Privatrechtliche Entgelte	720.400	765.169,88	44.769,88
6.	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen	2.303.500	2.348.798,56	45.298,56
7.	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	575.400	559.859,56	-15.540,44
8.	Einzahlungen aus der Veräuß. geringw. Verm.-Gegenstände	0	125,00	125,00
9.	Sonstige haushaltswirksamen Einzahlungen	1.837.700	1.874.230,79	36.530,79
10.	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	34.958.800	37.817.251,55	2.858.451,55
	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			
11.	Personalauszahlungen	7.542.800	7.351.439,65	-191.360,35
12.	Versorgungsauszahlungen	0	0,00	0,00
13.	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	5.753.000	5.569.489,81	-183.510,19
14.	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.675.800	1.567.349,41	-108.450,59
15.	Transferauszahlungen	17.249.300	17.754.430,45	505.130,45

16.	Sonstige haushaltswirksamen Auszahlungen	1.441.200	1.446.372,60	5.172,60
17.	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	33.662.100	33.689.081,92	26.981,92
18.	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.296.700	4.128.169,63	2.831.469,63
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			
19.	Zuwendungen für Investitionen	681.300	1.844.910,94	1.163.610,94
20.	Beiträge ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit	464.800	302.719,61	-162.080,39
21.	Veräußerung von Sachvermögen	1.265.700	1.102.707,72	-162.992,28
22.	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0	0,00	0,00
23.	Einzahlungen aus sonstiger Investitionstätigkeit	365.600	30.397,65	-335.202,35
24.	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.777.400	3.280.735,92	503.335,92
	Auszahlungen für Investitionstätigkeit			
25.	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	865.000	893.558,29	28.558,29
26.	Baumaßnahmen	3.138.200	3.693.504,56	555.304,56
27.	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	977.500	795.375,09	-182.124,91
28.	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	783.400	768.817,09	-14.582,91
29.	aktivierbare Zuwendungen	236.000	348.044,98	112.044,98
30.	Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0,00	0,00
31.	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.000.100	6.499.300,01	499.200,01
32.	Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.222.700	-3.218.564,09	4.135,91
33.	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-1.926.000	909.605,54	2.835.605,54
34.	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit, o. Umsch.	3.235.700	2.000.000,00	-1.235.700,00
35.	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit, o. Umsch.	1.867.700	1.831.753,00	-35.947,00
36.	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	1.368.000	168.247,00	-1.199.753,00
37.	Finanzierungsmittelbestand	-558.000	1.077.852,54	-1.635.852,54

38.	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0	27.391.063,39
39.	./ . Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0	27.257.910,50
40.	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0	133.152,89

41.	Saldo der Finanzrechnung (Pos. 37 + Pos. 40)		1.211.005,43
42.	Bestand der Finanzierungsmittel am 1.01.2011		319.758,90
43.	Differenz Barkasse 31.12.2011 3.585,54 € zu Vorj. 3.198,97 €		386,57
44.	Endbestand Finanzierungsmittel 31.12.2011		1.531.150,90

45.	Endbestände auf Bankkonten am 31.12.2011		1.527.565,36
46.	Geldbestände in Bürokassen am 31.12.2011		3.585,54
47.	Bestand der liquiden Mittel am 31.12.2011		1.531.150,90

In der Finanzrechnung werden die tatsächlich geflossenen Zahlungsströme eines Rechnungsjahres abgebildet und zwar für die laufende Verwaltungstätigkeit und für die Investitionstätigkeit.

Die Summe der **Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** hat sich gegenüber der Planung um rd. 2,86 Mio. Tsd. € erhöht. Hier sind es insbesondere die Steuern und Abgaben (1.) mit rd. 2,4 Mio. € sowie die Zuwendungen (Schlüsselzuweisungen) und allgem. Umlagen mit rd. 430 Tsd. €.

Die Summe der **Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit** ist im Rechnungsjahr 2011 mit rd. 27 Tsd. € höher als in der Planung. Die tatsächlichen Einsparungen von insgesamt rd. 483 Tsd. € sind insbesondere bei den zahlungswirksamen Personalauszahlungen (191 Tsd. €), Auszahlungen und für Sach- und Dienstleistungen (184 Tsd. €) und Auszahlungen für Zinsen (108 Tsd. €) entstanden. Die um rd. 505 Tsd. €

höheren Transferauszahlungen beziehen sich insbesondere auf höhere Gewerbesteuer-Umlagen (425 Tsd. €) und Kreisumlage (115 Tsd. €)

Der Saldo der Finanzrechnung aus der laufenden Verwaltungstätigkeit (4.128.169,63 €) finanziert nicht nur den Betrag der ordentlichen Tilgung in 2011 mit 1.831.753,00 €, sondern darüber hinaus noch als echte Investitionsrate in Höhe von 2.420.642,73 € Auszahlungen des investiven Finanzhaushaltes.

Die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** sind gegenüber der Planung (2,78 Mio. €) um 503.335,92,87 € höher, was insbesondere auf ausgezahlte KP II-Mittel (rd. 690 Tsd. €) und Kreiszuwendungen für anteilige Baukostenbeteiligung für die Mitnutzung der Realschulmensa durch das Greselius-Gymnasium (615.000 €) zurückzuführen ist. Für die Planansätze aus 2009 waren entsprechende Haushaltseinnahmereste gebildet worden. Bei den Erschließungsbeiträgen ist der veranschlagte Betrag von 350.000 € um rd. 221 Tsd. € nicht erreicht worden, weil die für 2011 vorgesehen Straßenbaumaßnahmen nicht abgeschlossen werden konnten (späte Haushaltsgenehmigung). Daher wurde ein entsprechender Haushaltseinnahmerest auf Erschließungsbeiträge gebildet.

Bei der Veräußerung von Sachvermögen schlägt das noch nicht veräußerte Gebäude Elbestraße (ehem. Obdachlosenhaus) und die Verzögerung der Umsetzung der Neugestaltung im Bereich Große Str./Georgstr. (Fußweg)/Heinrichstr. in 2011 negativ zu buche, während sich die Veräußerung von Wohnbaugrundstücken gegenüber dem Ansatz um rd. 371 Tsd. € erhöht hat.

Die geplante Veräußerung der Gebäude an der Hemker Str. aus dem Treuhandvermögen Stadtsanierung konnte in 2011 nicht realisiert werden. (Pos. 23)

Die **Auszahlungen für Investitionstätigkeit** haben in 2011 insgesamt 6.499.300,01 € betragen. Der Haushaltsansatz betrug 6 Mio. €. Der höhere Auszahlungsbetrag setzt sich insbesondere bei den Baumaßnahmen (Pos. 26) aufgrund von Haushaltsausgaberesten unterschiedlich zusammen und bezieht sich auf übertragene kassenwirksam gewordene Haushaltsansätze 2009 und 2010 und auf Haushaltsermächtigungen für 2012 aus den Ansätzen 2011. Für Hochbaumaßnahmen wurden Mittel für in 2009 veranschlagte KP II-Maßnahmen (Mensa Realschule, Verw.-Trakt GS Achmer, KiGa Im Sande) mit insgesamt rd. 1,166 Mio. € in 2011 ausgezahlt. Weitere Ausgabereste aus den Ansätzen 2010 wurden für den Schulbau (Verlagerung Verw.-Trakt/Lehrküche Realschule, 424 Tsd. €) kassenwirksam. Insgesamt wurden für Hochbaumaßnahmen rd. 2,3 Mio. € kassenwirksam. Von den Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen mit rd. 1,4 Mio. € entfallen auf den Straßenbau rd. 735 Tsd. € und auf den Ausbau des Hasesee rd. 470 Tsd. €. Die Gesamtauszahlungen für Baumaßnahmen haben in 2011 somit rd. 3,7 Mio. € betragen. Von den noch verfügbaren Haushaltsmitteln wurden für Hochbaumaßnahmen ca. 572 Tsd. € und für Tiefbaumaßnahmen rd. 1,92 Mio. € als Haushaltsermächtigungen nach 2012 übertragen. Die Grunderwerbskosten (Pos. 25) von 893.558,29 € beziehen sich insbesondere auf den Erwerb von Gewerbegrundstücken im Bereich GE Engter und Wohnbaugrundstücken im Bereich Kapshügel, Engter. Für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden wurden 516.012,03 € Haushaltsermächtigungen nach 2012 übertragen.

Von den Auszahlungen für bewegliches Sachvermögen (Pos. 27) entfallen 178.986 € auf Fahrzeuge und Maschinen und 559.474 € auf Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

Nach 2012 wurden 580.331,96 € Haushaltsermächtigungen übertragen.

Der Erwerb von Finanzvermögensanlagen (Pos. 28.) bezieht sich mit 747.800 € auf die Stadtsanierung „SW-Altstadt“.

Von den **Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit** (Kreditermächtigung) in Höhe von 3.235.700 + Haushaltseinnahmerest aus 2010 von 621.499,61 € (einschl. für KP II), insgesamt somit rd. 3,875 Mio. € wurden tatsächlich 2,0 Mio. € in 2011 aufgenommen. Ein Restbetrag in Höhe von 365.800,00 € wurde als Haushaltsermächtigung nach 2012 übertragen. Um die restliche Summe von 1.491.399,61 € konnte die planmäßige Kreditermächtigung zurückgenommen werden, was gleichzeitig eine geringere Verschuldung bedeutet.

Die Finanzierung der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (ordentliche Tilgungen) in

Höhe von 1.831.752,99 € konnte in 2011 in voller Höhe aus dem Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit finanziert werden.

Zum 31.12.2011 weisen die Bestände der Bankkonten der Stadtkasse einen positiven Gesamtbestand von 1.527.565,36 € und die liquiden Mittel insgesamt 1.531.150,90 € aus.

Bilanz 2011 -kurz-

Aktiva				
Pos.		01.01.2011	31.12.2011	+/-
1.	Immaterielles Vermögen	3.869.481,78	4.867.765,81	998.284,03
2.	Sachvermögen	137.306.756,19	139.049.094,59	1.742.338,40
3.	Finanzvermögen	17.146.276,69	15.860.793,58	-1.285.483,11
4.	Liquide Mittel	319.758,90	1.531.150,90	1.211.392,00
5.	Aktive Rechnungsabgrenzung	221.526,40	223.659,44	2.133,04
Bilanzsumme		158.863.799,96	161.532.464,32	2.668.664,36

Passiva				
Pos.		01.01.2011	31.12.2011	+/-
1.	Nettoposition	108.168.023,40	111.177.840,31	3.009.816,91
2.	Schulden	37.310.131,63	36.421.070,79	-889.060,84
3.	Rückstellungen	13.385.494,93	13.933.553,22	548.058,29
4.	Passive Rechnungsabgrenzung	150,00	0,00	-150,00
Bilanzsumme		158.863.799,96	161.532.464,32	2.668.664,36

Die Bilanzsumme 2011 auf der **Aktivseite** hat sich gegenüber der Anfangsbilanz 2011 auch unter Abzug der Abschreibungen um insgesamt 2.668.664,36 € erhöht.

Beim **immateriellen Vermögen** sind es die Zuschüsse für die Stadtsanierung „SW Altstadt“, als auch für KiTa-Krippenbau und an Sportvereine.

Die wesentlichste Steigerung mit rd. 1,74 Mio. € ist durch Investitionen beim **Sachvermögen** eingetreten. Hier sind es insbesondere die Investitionen in die Schulgebäude Realschule mit rd. 1.4 Mio. € und Grundschule Achmer mit rd. 403 Tsd. €, sowie in Gemeindestraßen mit 1,73 Mio. € und Flutmulde Haseesee mit rd. 800 Tsd. €.

Bei den Maschinen, technischen Anlagen, Fahrzeugen und Betriebs- und Geschäftsausstattungen ist insgesamt ein Zuwachs 132.909 € entstanden. Bei den Anlagen im Bau wurde nach Fertigstellung der jeweiligen Maßnahme für Hoch- und Tiefbaumaßnahmen eine Gesamtsumme von rd. 1,9 Mio. € innerhalb des Sachvermögens umgebucht.

Das **Finanzvermögen** hat sich um 1.285.483,11 € vermindert. Hier ist es insbesondere die Ausbuchung der überhöhten, nicht realistischen öffentlich-rechtlichen Forderungen (rd. -792 Tsd. €, sowie die Umbuchung fertiggestellter Maßnahmen der Stadtsanierung „SW Altstadt“ (rd. -337 Tsd. €) in das Sachvermögen.

Der Bestand der **liquiden Mittel** (4) hatte aufgrund der guten finanzwirtschaftlichen Entwicklung in 2011 den positiven Bestand zum 31.12.2011 von rd. 1,5 Mio. €.

Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet Pensions- und Beihilfeumlagezahlungen und Wohngeldzahlungen im Dezember 2011 für Januar 2012.

Eine ausführlichere Begründung ist dem als Anlage beigefügten Rechenschaftsbericht für 2011 unter 5.) Vermögensentwicklung zu entnehmen.

Auch die Bilanzsumme der **Passivseite** hat sich unter Anrechnung der Auflösungsbeträge bei den Sonderposten (1.4) ebenfalls insgesamt um 2.668.664,36 € erhöht.

Die **Nettoposition** (Eigenkapital) konnte insbesondere durch das Jahresergebnis 2011 von 2.864.754,86 € um rd. 3 Mio. € auf rd. 111,2 Mio. € erhöhte werden. Die Ergebniserücklagen betragen einschließlich des Jahresergebnisses 2011 rd. 4,1 Mio. €.

Die Bilanzposition **Schulden** machen in 2011 auf der Passivseite den größten Rückgang aus. Hier sind es insbesondere die Ausbuchen der nicht realistischen Verbindlichkeiten LuL in Höhe von rd. 810 Tsd. €. Die Neuverschuldung bei den Darlehen für Investitionen hat in 2011 noch 168.247,01 € betragen, so dass sich die Gesamtverschuldung durch Darlehen auf 34.849.960,55 € zum 31.12.2011 erhöht hat.

Bei den **Rückstellungen** mussten insbesondere die zahlungsneutralen Pensions- und Beihilferückstellungen wegen Neuberechnung durch die Versorgungskasse um rd. 683 Tsd. € erhöht werden.

Bei den anderen Rückstellungen (Altersteilzeit u. ähnliche Maßnahmen, sowie Haushaltsresten aus 2008 waren Auflösungen von insgesamt rd. 135 Tsd. € zu buchen.

Die passive Rechnungsabgrenzung wurde in 2011 ausgebucht.

Eine ausführlichere Begründung ist dem als Anlage beigefügten Rechenschaftsbericht für 2011 unter 5.) Vermögensentwicklung zu entnehmen.

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Bramsche hat den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2011 geprüft und hat unter Nr. 6.3. des Schlussberichtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 den folgenden Bestätigungsvermerk, Schlussfeststellung und Entlastungsvorschlag gemacht:

„Der Vorschrift des § 120 NGO entsprechend, wurde der Jahresabschluss 2011 mit allen Unterlagen dahingehend geprüft, ob

- 1.) der Haushalt eingehalten worden ist,
- 2.) die einzelnen Buchungsvorgänge und Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- 3.) bei den Erträgen und Aufwendungen sowie bei den Einzahlungen und Auszahlungen des Geld- und Vermögensverkehrs nach den bestehenden Gesetzen und Vorschriften unter Beachtung der maßgebenden Verwaltungsgrundsätze und der gebotenen Wirtschaftlichkeit verfahren worden ist,
- 4.) das Vermögen richtig nachgewiesen ist.

Das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 der Stadt Bramsche wird wie folgt zusammengefasst:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2011, der Rechenschaftsbericht und die Buchführung der Stadt entsprechen nach pflichtgemäßer Prüfung den Rechtsvorschriften. Die Haushaltsführung erfolgte ordnungsgemäß. Die Entwicklung der Finanz- und Vermögenslage, der Liquidität geben zu Beanstandungen keinen Anlass. Die Stadt Bramsche wird wirtschaftlich geführt.

Das Rechnungsprüfungsamt hat keine Bedenken, der Bürgermeisterin die Entlastung nach § 129 Abs. 1 NKomVG (entspricht § 101 Abs. 1 NGO) für das Rechnungsjahr 2011 zu erteilen.“

Der Rechenschaftsbericht für das Rechnungsjahr 2011, eine Anlagenübersicht, eine Forderungsübersicht, eine Schuldenübersicht, der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes und die Stellungnahme der Bürgermeisterin zu dem RPA-Bericht liegen bei.

Anlage 1a: Rechenschaftsbericht 2011

Anlage 1b: Anlagenübersicht 2011

Anlage 1c: Forderungsübersicht 2011

Anlage 1c: Schuldenübersicht 2011

Anlage 2: Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes 2011

Anlage 3: Stellungnahme der Bürgermeisterin zum RPA-Bericht 2011

Anlagenverzeichnis: